

Hausmeischda setzte allem die Krone auf

Beckingen: KV „Grad ze laeds“ traf zielsicher alle Lachnerven

Die schmissigen Töne des Fanfarenzuges Oberesch beim Einzug des Hofstaates des KV „Grad ze laeds“ mit dem närrischen Prunkstaat waren am Samstag Vorboten einer furiosen Kappensitzung in der Deutschherrennarrhalla. Nicht zu viel versprach das von Solist Stiwel zu Beginn vorgetragene Vereinslied, in dem sich die „Grad ze laeds“ im Großformat präsentierte.

Von SZ-Mitarbeiter
Roman Niederkorn

Beckingen. Ortsvorsteher Thomas Collmann, der sich bereits als Büttendredner auszeichnen konnte, schwang erstmals das Zepher, das er souverän durch das mit Höhepunkten gespickte fünfstündige Programm führte. Nach dem Dreigestirn als Tollitäten der vergangenen Session wurde diesmal wieder mit Prinz Lars I. und Prinzessin Doro I. (Breder/Breder) ein Prinzenpaar den närrischen Untertanen vorgestellt, das diesen goldenen Zeiten des Humors zusicherte. Dem Herrscherpaar zu Seite stehen als Kinderregenten Prinz Maximilian I. (Löhfeld) und Prinzessin Lisa I. (Bettenfeld).

Grazile Akrobatik

Zu Ehren der Tollitäten legten sich die beiden Mariechen und die Juniorengarde mit ihren ebenso grazilen wie akrobatischen Vorträgen mächtig in Zeug. Erstmals machte der katholische Pastor seine Aufwartung in der Bütt, der mit einem Beckinger Büttengestein als „Schlauer und Dummer“ sichere Pointen zu setzen wusste.

„Ein Kollege“, ein verzweifelter Ehemann und Clown Beppo trafen die Lachnerven des Publikums zielsicher. Den Pointen setzte dann noch der saarlandweit bekannte Hausmeischda die Krone auf, der weder an seiner Anvertrauten noch an seiner Schwiegermutter ein gutes Haar ließ. Wortwitz gepaart mit Playback-Songs feuerte auch die Stimmung beim Auftritt vom Meister mit seinem Lehrling an.

Ein imposantes Bild bot die 21 Akteure starke Kindergarde in ihren futuristischen Kostümen, die das Publikum mit ihrem Tanz in eine ferne Galaxie zauberte. Die Bühne und die Bässe vibrierten, als die Juniorengarde als Rocker ihren Showtanz hinlegten. Folklore war bei der Prinzengarde in ihren fantasievollen Kostümen tonangebend, die mit der tänzerischen Umsetzung einer Zigeunerhochzeit Glanzpunkte in Choreografie, Ausdruck und Akrobatik setzten konnten.

Eine Klasse für sich stellt das mit deutschem Meister- und oft-



Meister (Michael Hecker, links) und Lehrjunge (Lars Breder). Foto: rrr

maligen Saarlandtitel gekürte Männerballett aus Losheim dar, das mit der tänzerischen Vorführung von „Figaros Hochzeit“ frenetisch gefeiert wurde.

Für den rheinischen Einschlag war wie im Vorjahr die Band „6 Richtije“ aus Köln angereist, bei deren bekannten Hits aus der Karnevalshochburg der Saal von selbst mitsang und mitschun-

te. Aus deren berufenen Mund bekam die „Grad ze laeds“ für das Programm höchstes Lob gezollt.

Den Schlusspunkt setzte der Elferrat, der wie bereits im Vorjahr in einem Playback-Medley bekannter Charthits glänzte, wobei mit dem Finaltitel „Das rote Pferd“ der Stimmungssiedepunkt im Saal endgültig überschritten wurde.

AUF EINEN BLICK

Mitwirkende: Thomas Collmann (Sitzungspräsident), Alwin Rodighiero, Lars Breder, Michael Hecker, Christoph Eckert, Harald Löhfeld, Willi Jost, Dieter Simon, Christoph Straßel (Büttendredner), Christina Löhfeld (Mariechen), Anna Loga (Funkenmariechen), Thomas Steffensky (Liedvortrag), Tanja Jungmann, Nadine Becker, Tanja Ziegler, Christof Röder (Trainer für Tänze und Show), Band „6 Richtije“, Vereinigtes Blasorchester Beckingen (Leitung Markus Willems), Fanfarenzug Oberesch (Leitung Robert Mansion), Thomas Horf, Jürgen Schullien, Heidi Horf (Technik).